



monthly
Juli 2026

nordIX
fixed income & derivatives

Energiestreit treibt Zinsen, Kreditmärkte bleiben stabil

Performance unserer Fonds letzten Monat

nordIX Renten plus I: **-0,41%**

nordIX Anleihen Defensiv I: **+0,04%**

Liebe Investorinnen und Investoren, liebe Freunde der nordIX,

es ist wieder Zeit für unseren monthly Bericht zum letzten Monat mit einem kurzen Blick auf wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Markt und den Fondsberichten zu unseren Sondervermögen nordIX Renten plus und nordIX Anleihen Defensiv.

Markt

Die erneute Eskalation zwischen den USA und dem Iran prägte im Juli die Kapitalmärkte. Nachdem die Straße von Hormus erneut gesperrt wurde, stiegen Ölpreise und Inflationserwartungen, und an den Rentenmärkten zogen die Renditen über nahezu alle Laufzeiten an. Die nordIX-Fonds reagierten darauf unterschiedlich: Der „nordIX Renten Plus“ verzeichnete wegen der höheren Zinsen ein leichtes Minus, der weitgehend abgesicherte „nordIX Anleihen Defensiv“ hielt sich knapp im positiven Bereich.

Nach der vorübergehenden Beruhigung im Juni mit nachlassenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und fallenden Ölpreisen änderte sich das Marktbild im Juli spürbar. Die Marktreaktion konzentrierte sich zunächst auf die Inflationsgefahr. Zehnjährige Bundesanleihen erreichten zwischenzeitlich das höchste Renditeniveau seit rund 15 Jahren, auch kürzere Laufzeiten gaben im Kurs nach. Ein deutlicher Wachstumsschock wurde bislang kaum eingepreist. An den Aktienmärkten verlief die Entwicklung uneinheitlich. Zweifel an den hohen Investitionen in künstliche Intelligenz belasteten den Nasdaq, während der Dow Jones zulegte.

Die Europäische Zentralbank beließ den Einlagensatz bei 2,25 Prozent. Präsidentin Christine Lagarde verwies auf weitere wichtige Daten bis zur September-Sitzung. Ihre Bemerkung, die Märkte hätten die Reaktionsweise der EZB verstanden, wurde vielfach als Hinweis auf einen weiteren Zinsschritt im laufenden Jahr gelesen. Spürbare Zweitrundeneffekte der höheren Energiepreise waren im Juli noch nicht zu erkennen. Erfahrungsgemäß zeigen sie sich jedoch erst mit Verzögerung.

Auch die US-Notenbank änderte den Leitzins nicht. Die Pressekonferenz führte dennoch zu Bewegung an der Zinskurve: Am kurzen Ende gingen die Renditen zurück, bei langen Laufzeiten stiegen sie. Marktteilnehmer reagierten damit auch auf die neue Kommunikation unter Fed-Chair Kevin Warsh. Seine angekündigte Reform des Formats hat die Unsicherheit darüber erhöht, welche Inflationsdaten für künftige Entscheidungen besonders wichtig werden und wie deutlich die Fed ihren Kurs vorab erkennen lässt.

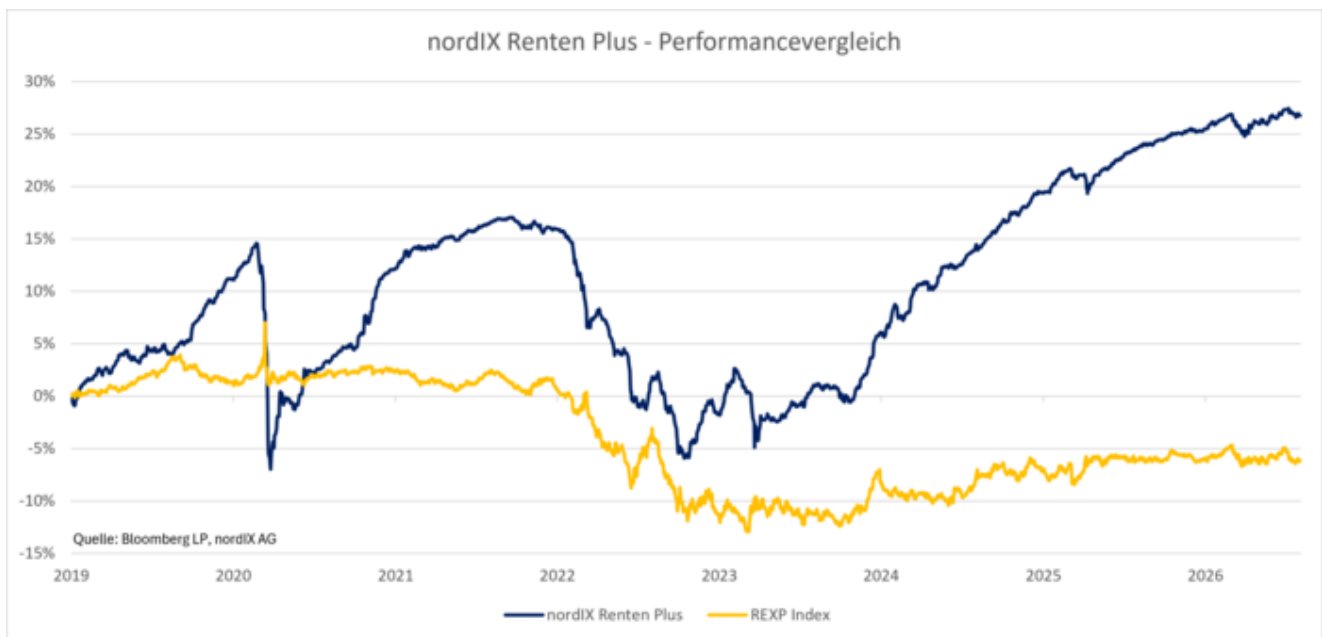
Die Kreditaufschläge weiteten sich im Monatsverlauf leicht aus, blieben historisch betrachtet aber eng. Die laufende Berichtssaison verlief bei Banken und Versicherern überwiegend solide. Zugleich dämpfte die Sommerpause die Emissionstätigkeit. Geopolitische Nachrichten bewegten die Kurse zeitweise stärker, ohne dass der Markt bereits einen breiten Anstieg der Ausfallrisiken unterstellte.

nordIX Renten plus

nutzt höhere Renditen für Neuengagements

Zum Factsheet

Der ausschüttende **nordIX Renten Plus** beendete den Juli 2026 mit einer Wertentwicklung von minus 0,41 Prozent in der institutionellen Tranche und minus 0,44 Prozent in der R-Tranche. Die Ergebnisse der Banken und Versicherer überzeugten aus wirtschaftlicher und regulatorischer Sicht. Entsprechend blieben die Kreditaufschläge in beiden Sektoren stabil oder gingen weiter zurück. Das Monatsminus entstand fast vollständig durch den Anstieg der Marktzinsen.



*Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein geeigneter Indikator für künftige Kursentwicklungen

Das Fondsmanagement nutzte die höheren Renditen für mehrere Käufe. Neu ins Portfolio kamen nachrangige Versicherungsanleihen des italienischen Kompositversicherers Vittoria Assicurazioni und des österreichischen Universalversicherers Uniqa Insurance Group. Die Einstandsrenditen lagen knapp unter fünf Prozent. Hinzu kamen eine bis 2036 laufende Senior-Anleihe von HSBC mit 4,06 Prozent sowie Titel der Kärntner BKS Bank und einer niederländischen Entwicklungsbank, die jeweils Renditen um vier Prozent boten. Zum Monatsende lag die Portfoliorendite bei 4,02 Prozent, die Modified Duration bei 3,19 Jahren. Unter der Annahme regulatorisch oder ökonomisch begründbarer vorzeitigen Kündigungen von Anleihen, liegt die Einstandsrendite aktuell über 6,0 Prozent.

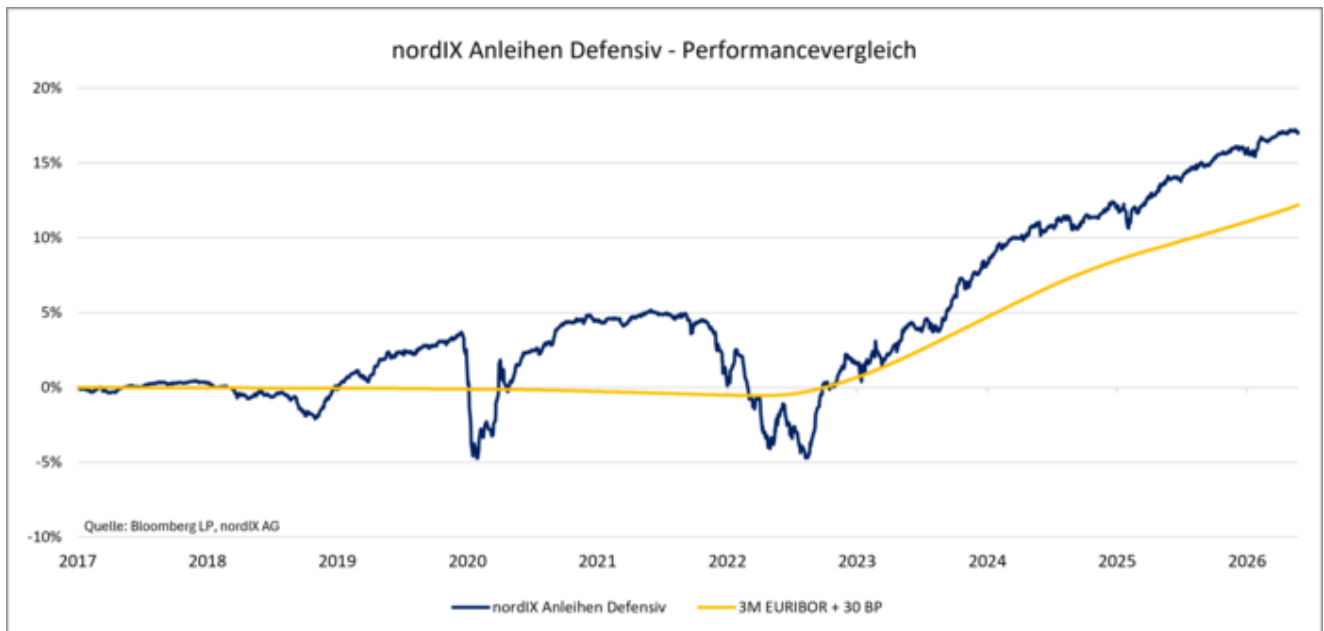
Das Kernszenario für 2026 bleibt konstruktiv. Die Geschäftsberichte der Banken und Versicherer geben bislang keinen Anlass, die fundamentale Einschätzung zu ändern. Zinsbedingte Kursrückgänge eröffnen daher Möglichkeiten, Positionen zu Renditen aufzubauen, die nach Abzug der Inflation einen positiven Ertrag erwarten lassen. Voraussetzung bleibt, dass der jeweilige Aufschlag das Kreditrisiko angemessen vergütet.

nordIX Anleihen Defensiv

hält sich trotz Zinsanstiegs stabil

[Zum Factsheet](#)

Der **nordIX Anleihen Defensiv** erzielte im Juli 2026 in der institutionellen Tranche ein Plus von 0,04 Prozent, die R-Tranche gewann 0,03 Prozent. Die Zinssicherung schützte den Fonds vor Kursverlusten, die steigende Marktrenditen bei klassischen Rentenportfolios verursachten. Zugleich profitiert die Strategie von höheren Geldmarktsätzen.



*Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein geeigneter Indikator für künftige Kursentwicklungen

Auf der Portfolioseite verkaufte das Management Anleihen von Mizuho Financial

Folgen Sie uns auch auf:



[Newsletter weiterempfehlen](#)

nordIX AG

An der Alster 1
20099 Hamburg
Deutschland

040/3099776-0
info@nord-ix.com
www.nord-ix.com

Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg
Vorstand: Moritz Schildt und Claus Tumbrägel
Aufsichtsrat: Ralf Schmitt (Vorsitzender)

Handelsregister: HRB 101 680 (Amtsgericht Hamburg)

Die nordIX AG ist als Wertpapierinstitut unter der ID 123190 registriert und untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die nordIX AG ist der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) zugeordnet.

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)